

66. Christophorus-Fahrt Auf heimatlichen Nebenstraßen

MÜNSTER. Erneut meinte es das Wetter besonders gut mit den 47 Teilnehmern der 66. Christophorus-Fahrt des AC Münster im ADAC. Diese starteten in 20 Teams vom TÜV-Nord aus am Samstag zu einer 66 Kilometer langen heimatkundlichen Orientierungsfahrt starteten. Fahrer Hinrich Sommer und Touristikleiter Norbert Lang hatten zur Lösung von 28 Fragen zwischen Münster und Bad Iburg aufgerufen, heißt es in einer Pressemitteilung des Automobilclubs.

Ausschließlich über Nebenstraßen ging es an Gelmer und Westbevern-Vadrop vorbei, um in Ostbevern in der Pflasterung vor der Kirche die erste geschichtliche Erwähnung des Ortes zu finden. In der Anlage von Schloss Lohburg mussten die Teams herausfinden, wie viele Quadrate in einem Schachbrett zu finden sind. In Glandorf mussten die Hämmer gezählt werden, die in dem mit Zunftzeichen

geschmückten Maibaum zu finden sind, während in Bad Laer bekannt wurde, dass die Außenmauern der Kirche aus Laerer Piepstein errichtet wurden. Letztendlich schloss die Fahrt ein kleiner Rundgang durch die Altstadt von Bad Iburg ab, mit Fragen zur Klosterbrauerei unter den Mönchszellen und den zeitweise auf der Iburg eingekerkerten Anführern der Wiedertäufer aus Münster.

In der Oldtimer-Wertung gewannen Maria und Reinhard Dirks mit Gerda und Josef Feldhoff-Bühl, Münster, vor Guido Tieskötter und Birgit Austermann, Havixbeck/Senden, sowie Egbert Tieskötter mit Christine und Jörg Czepok, Münster. Die Gängigtimer-Wertung führten die Teams Renate und Egon Kötterheinrich, Steinfurt sowie Martin Rebohle mit Anika Schlieper, Coesfeld, an vor Franziska, Frederike und Anna Stolze aus Münster an.

www.ac-muenster.de



Das Wetter meinte es gut mit den Teilnehmern an der 66. Christophorus-Fahrt. Foto: AC Münster

Treffen von DRK und „Weltwärts“ Reger Austausch über Uganda

MÜNSTER. Bischof Vincent Kirabo aus dem Bistum Hoima in Uganda besuchte jetzt den DRK-Landesverband Westfalen-Lippe. Er und Pastor Dr. Rogers Birijja Mbabaali aus Altenberge, Norbert Vowinkel, Geschäftsführer der Sozialen Dienste Meschede des DRK, vier „Weltwärts“-Freiwillige und ein Elternpaar wurden in der DRK-Landesgeschäftsstelle in Münster empfangen. Es begrüßten Gerd Diesel vom Vorstand des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe und Jugendrotkreuz-Landesreferent Christoph Schröder.

Bischof Vincent Kirabo, der anlässlich des Katholikentags in Münster ist, vermittelte einen Überblick der Situation in Uganda und die dort herrschenden Probleme. Es folgte ein Austausch über den Entwicklungspolitischen Freiwilligendienst „Weltwärts“, für den sich das Jugendrotkreuz Westfalen-Lippe seit 2008 als Entsende-

organisation engagiert. Dabei schilderten die „Weltwärts“-Freiwilligen Charlotte Hoffmann und Arendt Burkhardt, die im September nach Uganda gehen werden, ihre Erwartungen und Wünsche. Ein Jahr werden sie in der Stadt Hoima im Westen Ugandas die Arbeit der Nicht-Regierungs-Organisation Together Rural Development Solidarity (Torudes) unterstützen.

Gründungsmitglied von Torudes ist Pastor Dr. Rogers Birijja Mbabaali, der aus dem Bistum Hoima in Uganda stammt. Seit 2013 ist er als Pastor und Seelsorger in der Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist in Altenberge tätig. Aus dem Kontakt von Pastor Dr. Rogers Birijja Mbabaali zu Norbert Vowinkel, Geschäftsführer der Sozialen Dienste Meschede des DRK, basiert die Zusammenarbeit zwischen Torudes in Uganda und dem Jugendrotkreuz Westfalen-Lippe.



Trafen sich in Münster (v.l.): Bischof Vincent Kirabo, Gerd Diesel (DRK), Christoph Schröder (JK), Ndinelago Justina Asse („Weltwärts“), Svetlana Goldstein (JK), Norbert Vowinkel (DRK), Charlotte Hoffmann („Weltwärts“), Prashanth Basavana Gowdru („Weltwärts“), Arendt Burkhardt („Weltwärts“), Sabine Schreiber und Andreas Hoffmann, Pastor Dr. Rogers Birijja Mbabaali und Carolin Schulz (JK) Foto: DRK Westfalen

Chin Meyer über inneren und äußeren Reichtum

Sparen am „Kauf-nix-Tag“



„Reicher Leben“ lautete das Thema, über das Chin Meyer bei den Wissensimpulsen referiert hat.

Foto: Maria Conlan

Von Maria Conlan

MÜNSTER. Chin Meyer pendelte viele Jahre zwischen Deutschland und Indien, jobbte unter anderem als Taxifahrer, arbeitete als Musical-Sänger, ist prominenter Kabarettist und Redner. Aus all seinen Talenten und Erfahrungen setzte sich der Bühnenauftritt am Montagabend im „Cloud“ des Factory-Hotels zusammen. In der Reihe Wissensimpulse sprach Meyer über „Reicher Leben“. Mit kabarettistischen Einlagen, lockeren Sprüchen, kleinen Mitmachheiten, Anekdoten und zum Abschluss einer ad hoc gedichteten Operarie über Münster unterhielt er die Zuhörer und vermittelte seine Ratschläge über Reichtum. „Ich bin stolz auf Sie,“ be-

grüßte Nadin Buschhaus vom Veranstalter Sprecherhaus das Publikum, das trotz schönen Sommerwetters zum letzten Vortrag dieser



Staffel gekommen war. Meyer ließ sich gleich zu Beginn vom Publikum bejubeln, denn „einfach mal begeistert sein“ schaffe ein besseres Gefühl. Begeisterung zählte er als

einen Bestandteil von innerem Reichtum auf. Dazu zählte er auch Eigenschaften wie Grundvertrauen, Humor, Gefühl der Dankbarkeit, was sich einüben ließe. So ermutigte er die Zuhörer, jeden Morgen fünf Dinge zu notieren, wofür sie wirklich dankbar seien. Teilen und Schenken mache glücklich. Umarmungen schütten Glückshormone aus. Bei großen materiellen Wünschen empfahl er eine Introspektion: was soll es mir geben, und gibt es einen anderen Weg, das zu erreichen?

Der zweite Teil von Meyers Vortrag widmete sich dem äußeren Reichtum. Er zitierte verschiedene Definitionen, fasste die Geschichte und Psychologie des Geldes kurz zusammen. Er nannte einige Tipps, um Geld im All-

tag zu sparen. In dem Zusammenhang legte er den Zuhörern die Internetseite „sparen.de“ nahe. Er listete Prozentbeispiele für gute Verteilung bei Geldanlagen auf. Auch auf seine Erfahrungen mit Glücksspiel kam er zu sprechen. Durch Roulettespiel wollte er Geld verdienen. Was zunächst klapperte, doch Glück sei eben nicht berechenbar.

Danach vermittelte er wieder Alltagstipps: Jeden Tag einen kleinen Betrag zu sparen bringe mehr, als einmal jährlich was auf die hohe Kante zu legen. Meyer schlug einen „Kauf-nix-Tag“ pro Woche oder zumindest einmal pro Monat vor. Meyers Schlußplädoyer lautete: „Bejahen Sie alles, was Ihnen passiert und seien Sie dankbar.“

„Gremmi-Turnier“ mit zwölf Mannschaften

Gastgeber im Boule-Finale bezwungen



Zwölf Mannschaften hatten sich für das „Gremmi-Turnier“ der Boulespieler am Samstag in Gremmendorf angemeldet. Foto: Harald Fischer

nichts gewinnen, aber eine Menge lernen. Wir schnuppern hier Wettkampfluft.“

Das oft bissige Ringen – Ziel ist es, die eigenen Kugeln möglichst nah an einer kleinen Holzkugel zu platzieren – endete nicht selten mit anerkennendem Schulterklopfen für den Gegner. Der Wettkampf ist ein entspannter, freundliches Miteinander.

Dank des ehrenamtlichen Engagements der Vereinsmitglieder gab es mittags in der ersten großen Spielpause Grillwurst und allerlei Köstlichkeiten vom Buffet, nachmittags dann Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.

Krönender Abschluss der gelungenen Veranstaltung war für die Gastgeber der

Turniersieg. In einem spannenden Spiel wurde das SCG-Team von dem favorisierten Klub für Kugelsport (KfK Münster) – der es ohne eine Niederlage bis ins Finale geschafft hatte – mit 13:8 bezwungen. Dritter wurden die „Boulegaren“ aus Ottmarsbocholt gegen die Boulegemeinschaft „Carambolage“ vom TUS Hiltrup.

Vielfältiges Berufsfeld PTA-Schule feiert 25 Absolventen

MÜNSTER. Im Gesundheitshaus der Stadt Münster fand jetzt die traditionelle Verabschiedung der frisch examinierten Pharmazeutisch-technischen Assistenten (PTA) der PTA-Schule Münster statt. Insgesamt 25 Absolventen erhielten nach bestandem zweiten Staatsexamen ihre Zeugnisse und Berufsurkunden aus der Hand der Schulleiterin Dr. Anna Mazulewitsch-Boos und der Klassenleiterin Ellen Otterter. Die Jahrgangsbeste

wurde für ihre Leistung mit einem Buch belohnt, welches mit pharmazeutischen Leitlinien Unterstützung für den Einstieg in den Alltag in der Apotheke bietet.

Die meisten erfolgreich examinierten PTA haben bereits eine feste Stelle in öffentlichen Apotheken, einzelne werden sich für das Pharmaziestudium bewerben, heißt es in einer Mitteilung der Schule. Die Alternativen in dem Berufsfeld der PTA sind sehr vielfältig und



25 Absolventen wurden jetzt von der PTA-Schule verabschiedet. Sie starten in den Alltag in der Apotheke. Foto: PTA-Berufsfachschule

ermöglichen den Absolventen abwechslungsreiche Perspektiven.

Nach der Eröffnungsrede der Schulleiterin gab es Grußworte der Bürgermeisterin Beate Vilhjalmsson und

des Vorstandsmitglieds der Apothekerkammer Christine Weber. Beide machten deutlich, mit welchem Einsatz, aber auch mit welcher Freude der PTA-Beruf in der Apotheke verbunden ist.

Polizei beendet Diebeszug

MÜNSTER. Am Montag stoppten Polizisten die Diebestour eines 42-Jährigen. Zeugen erwischten den Mann beim Diebstahl einer Flasche Parfüm. Bei der Durchsichtung des 42-Jährigen fanden die Beamten laut einer Mitteilung vier Sonnenbrillen, ein iPhone, eine Geldbörse und Zigaretten. Die Brillen hatte er aus einem Geschäft an der Rothenburg gestohlen. Geldbörse und Zigaretten hatte er an der Windthorststraße aus einer Handtasche entwendet.

Zeugen halten Dieb fest

MÜNSTER. Zeugen beobachteten Dienstagabend, wie ein 28-Jähriger ein Taxi am Lubliner Ring durchsuchte und riefen die Polizei. Bis die Beamten eintrafen, hielten die Zeugen den Dieb fest. Dieser hatte laut Polizeibericht die unverschlossene Beifahrertür des Taxis geöffnet und sich eine Schachtel Zigaretten und ein Feuerzeug geschnappt.

Stadt flaggt zum Europatag

MÜNSTER. Zum Europatag flaggt die Stadt am heutigen Mittwoch an Dienstgebäuden und Schulen die Fahnen von Europa, Bund und Land. Der Europatag geht auf den 9. Mai 1950 zurück, als der französische Außenminister Schuman seinen Vorschlag für ein vereintes Europa machte. Die „Schuman-Erklärung“ gilt als Grundstein der Europäischen Union.

Christliches Rudelsingen

MÜNSTER. Zum Katholikentag findet ein „Christliches Rudelsingen“ statt. Erster Termin ist am Donnerstag (10. Mai) von 15 bis 16.30 Uhr in der evangelischen Universitätskirche in der Schlaunstraße statt. Zweiter Termin ist am Sonntag (13. Mai) von 10 bis 11.30 Uhr.

„Europe-Dome“ in Münster

MÜNSTER. Der Verein „Mehr Demokratie NRW“ lädt Initiativen und Bürger zu Gesprächen über ihre Wünsche zur Zukunft Europas ein. Das Projekt „European Public Sphere“ reist hierfür mit einer transparenten Kuppel, dem „Europe-Dome“, durch Europa. Am Freitag (11. Mai) macht die Kuppel auf dem Harschwinkelplatz Halt. Beim „Dome Talk“ geht es um 13 Uhr um Perspektiven einer demokratischen Weiterentwicklung der EU. Der Eintritt ist frei, die Kuppel ist von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

Infos für pflegende Angehörige

MÜNSTER. Ein erstes Austauschtreffen für pflegende Angehörige findet in Mauritz-Ost am Dienstag (15. Mai) um 18 Uhr im Seniorbüro Mauritz-Ost, Hegerskamp 4. Anmeldung unter ☎ 62 01 20 04 20.

Austausch für Leukämiepatienten

MÜNSTER. Die Selbsthilfegruppe für Leukämie- und Lymphompatienten lädt am heutigen Mittwoch Patienten und Angehörige zu einem Erfahrungsaustausch in das Universitätsklinikum ein. Beginn ist um 18.30 Uhr in Raum 404 auf der Ebene 05. Infos: ☎ 98 11 96 60.